



# DER EISMANN

Konrad Steffen – Ein Leben für die Arktis

Ein Film von CORINA GAMMA

Seine Leidenschaft für Gletscher prägte das Leben des Schweizer Polarforschers Konrad Steffen. Er machte es zu seiner Lebensaufgabe, der Welt die Folgen des Klimawandels vor Augen zu führen – doch als er in den eisigen Weiten Grönlands verschwand, wurde er selbst Teil des «ewigen» Eises. Bis heute fehlt von ihm jede Spur.



Im August 2020 erschütterte die Nachricht vom tragischen Unfall des Schweizer Polarforschers Konrad Steffen die Öffentlichkeit und die wissenschaftliche Gemeinschaft weltweit. Koni kehrte von einem Routinegang zu einer Messstation auf dem grönländischen Eisschild nicht mehr zum Basislager, dem «Swiss Camp», zurück. Sein rätselhaftes Verschwinden beschäftigt bis heute seine Freunde, wissenschaftlichen Weggefährten und seine Familie.

Ein Jahr nach Steffens Tod musste das «Swiss Camp» aufgegeben werden, da der Eisschild durch die zunehmende Schmelze und die wachsenden Gletscherspalten zu instabil und gefährlich für die Wissenschaftler wurde. Für seine Kinder und seine Schwester ist der Verlust besonders schmerzhaft, da sie keinen Abschied nehmen konnten. Der Ort, den Konrad Steffen am meisten liebte, ist nun zu seiner letzten Ruhestätte geworden.



Corina Gamma, geboren in Uri, ist eine Schweizer Independent Filmemacherin und Multimedia-Künstlerin, die heute in Los Angeles lebt. Corina Gamma ist von der Arktis gefesselt, wo sie Konrad Steffen besucht und seine Forschungsarbeit mit der Kamera dokumentiert hat.

«Konrad Steffen war ein Pionier, der früh erkannte, wie entscheidend Langzeitmessungen für die Zukunft unseres Planeten sind. Das wurde auch sein Lebenswerk. Er baute ein weitreichendes Netzwerk von Wetter- und Klimastationen über das Eisschild Grönlands und kämpfte dafür jährliche finanzielle Unterstützung zu finden.» Corina Gamma

